



Lichtverschmutzung

Künstliche Lichtquellen (Straßen- und Gebäudebeleuchtungen uvm) haben weitreichende Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen. Zu viel oder stark gestreutes Licht verwirrt nachtaktive Tiere wie Fledermaus, Nachtfalter und das Glühwürmchen bei der Futter- oder Partnersuche. Das Licht in der Nacht stört Zugvögel bei der Orientierung. Unzählige Insekten fliegen „wie die Motte in das Licht“ und verenden. Die tagaktive Tierwelt kann nicht ruhen, auch Pflanzen reagieren in vielfältiger Weise irritiert auf den künstlichen Tag. Lichtverschmutzung wirkt sich beeinträchtigt auch den Tag-Nacht-Rhythmus des Menschen. In der „Earth Night“ am 15. September 2023 wird Außenlicht für eine ganze Nacht lang reduziert bzw. abgeschaltet, um so ein Zeichen gegen Lichtverschmutzung zu setzen. Genauere Infos rund um die Earth Night 2023 am 15. September 2023 finden Sie unter www.earth-night.info

Wie geht smarterer Umgang mit Licht?

- Wo immer es möglich ist, gilt: Licht aus - das spart Energie und bares Geld.
- Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder ermöglichen Licht nach Bedarf.
- Montieren Sie Leuchtmittel möglichst niedrig. Der Lichtkegel sollte nach unten gerichtet sein, um eine breite Streuung des Lichts zu verhindern. Sogenannte Full-Cut-Off-Leuchten sind optimal. So sind z.B. Wege nur dort beleuchtet, wo es wirklich notwendig ist. Ein gutes Maß hierbei ist, wenn außer der beleuchteten Fläche kaum Lichtabstrahlung wahrgenommen werden kann.
- Wählen Sie geschlossene Leuchtkörper, damit das Gehäuse nicht zur Insektenfalle wird.
- Verzichten Sie den Tieren zuliebe auf die Beleuchtung von Bäumen, Hecken oder Gartenteich! Auch Fassaden und Swimmingpools sollten nicht angestrahlt bzw. beleuchtet werden.
- Kaufen Sie vor allem für den Außenbereich nur Leuchtkörper mit langwelligem, gelbem Licht mit dem Farbton „warmweiß“ (unter 3.000 Kelvin), dieses wirkt wesentlich weniger anziehend auf Insekten als „kaltweißes“ Licht.
- Selbst dauerhaft leuchtende kleine Solarlämpchen sind für nachtaktive Tiere problematisch. Achten Sie deshalb darauf, dass auch diese Leuchtmittel abgeschaltet werden können, wenn Garten oder Balkon gerade nicht genutzt werden.

Wer der eigenen Gesundheit sowie der Umwelt etwas Gutes tun möchte, der sollte Licht im Garten, auf der Terrasse und auf dem Balkon nur sparsam nutzen. Eine echte Mondscheinnacht genießen zu können, ist heutzutage in unseren Breitengraden ein echter Luxus.





Veranstaltungstipps von „Natur im Garten“ für Privatgärtnerinnen und -gärtner:

21.10.2023: Schmetterlingskongress „Schmetterlinge – Bunte Schönheiten im Fokus“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist sowohl online als auch in Präsenz möglich: in 3430 Tulln an der Donau, **DIE GARTEN TULLN & ONLINE**

Der Kongress widmet sich in Vorträgen und Workshops den Themen Schutz und Förderung von Schmetterlingen. Im Jahr 2023 beschäftigt sich die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ mit dem Jahresthema „Tiere im Garten“. Besondere Bedeutung haben dabei heuer unsere heimischen Schmetterlingsarten. Das Wissen über Entwicklung, unterschiedliche Ansprüche an Lebensräume und deren enge Bindung an Pflanzen soll verstärkt hervorgehoben werden. Die Bedeutung von Garten, Terrasse und Balkon finden dabei besondere Berücksichtigung.

Nähere Infos & Anmeldung: www.naturimgarten.at/schmetterlingskongress

